

Unihandballer qualifizieren sich für DM-Endrunde

■ **Bielefeld** (nw). Die Handballer der Universität Bielefeld haben die Endrunde zur Deutschen Hochschulmeisterschaft, die vom 26. bis 28. Juni in Stuttgart ausgetragen wird, erreicht. In der DM-Zwischenrunde in Kassel besiegte das Bielefelder Team die Uni Frankfurt mit 20:16 und die Uni Münster mit 28:14. Abschließend langte ein 18:18 gegen Gastgeber Kassel, um das Endrundenticket zu lösen. Für die Unimannschaft spielten: Räber/Becker (im Tor); Gartmann (10), Strathmeier (14), Borchherding (4), Waldhof (1), Krause (11), Pöhle (19) und Fröbel (7).

Zwei Top-Ten-Plätze für den VBK

■ **Bielefeld** (nw). Bei den Seniorenmeisterschaften auf Bohlbahnen in Cuxhaven erkämpften sich die Senioren B des Vereins Bielefeld Kegler einen guten zehnten Platz. Für die 3.523 Holz sorgten Dieter Schütz (904), Otto Düsterhöft (878), Günter Mirus (872) und Reinhard Bendiks (869). Bei den Herren C kam Günter Mirus mit starken 897 Holz auf den neunten Platz, während Reinhard Bendiks (874 Holz) Platz 21 von 24 Startern belegte.

Doppelsieg für den MSC Sieker

■ **Bielefeld** (nw). Bei herrlichem Sommerwetter brachte der DMSC am Samstag sein ADAC-Stadttrial über die Bühne. Tagessieger wurde mit 15 Strafpunkten im Finale Fabian Fenner vor Kevin Spiekerkötter mit 21 Punkten (beide MSC Sieker). Manfred Sustrate vom MSC Brake landete mit 25 Punkten auf dem dritten Platz. Mehr über diese Veranstaltung und das Mofa-Rennen des DMSC lesen Sie in einer unserer nächsten Ausgaben

Unglücksrabe Vocke

WESTFALENLIGA: Theesen verliert 1:3 in Herford

■ **Bielefeld** (hazi). Eine Niederlage, die in doppelter Hinsicht bitter ist für den VfL Theesen. „Die Niederlage ist sicherlich nicht unverdient, die erneute Verletzung von Jan ist aber richtig bitter“, meinte der spielende Co-Trainer Thies Kambach.

Jan Vocke, der heuer sein letztes Spiel für den VfL machte, musste nur 21 Minuten nach seiner Einwechslung wieder ausgewechselt werden. „Es ist auf jeden Fall wieder etwas am Knie, was genau können wir noch nicht sagen. Aber es war kein Fremdverschulden“, sagte Kambach.

Insgesamt war es ein sehr offenes Spiel über die gesamte Spielzeit. Sowohl Theesen wie auch Herford erarbeiteten sich

zahlreiche Chancen, die allerdings von den Torhütern auf sechenswerte Art und Weise nicht gemacht wurden. Mit Halbzeitpfeiff nutzte der Herforder Martin Fuhsy eine „Fehlerkette in der Abwehr“ (Kambach) und brachte Herford in Front (45.). Alban Shabani erhöhte nach 71 Minuten auf 0:2 aus Theesener Sicht. Memos Sözer schloss eine schöne Kombination von Hakan Erdem und Janik Steffen mit einem Schlenzer ins lange Eck ab (89.). In der Nachspielzeit stellte der Herforder Mithat Kirmaci den Endstand von 3:1 her.

„Mit der Leistung der gesamten Saison können wir sehr zufrieden sein. Platz fünf ist ein absolutes Topergebnis für uns“, freute sich Thies Kambach.

VfB Fichte unterliegt

WESTFALENLIGA: 1:3 gegen Preußen-Reserve

■ **Bielefeld** (hazi). „Eigentlich war es doch ein schönes Spiel, oder?“ waren Yorck Bergenthals erste Worte nach der Partie. Zwar hat seine Mannschaft, der VfB Fichte, 1:3 gegen Preußen Münsters U23 verloren, doch Unzufriedenheit sieht definitiv anders aus. Grundsätzlich hat Bergenthal damit auch recht: Seine Mannen zeigten ein durchaus ordentliches Spiel, waren am Ende aber einfach mit weniger Glück ausgestattet.

Die ersten 30 Minuten gehörten den Hausherrn. Zunächst erspielte sich Clemens Bachmann die erste Chance des Spiels, verzog aber deutlich (10.), dann versuchte es Innenverteidiger Valon Gashi mit einem Schuss aus der Drehung (27.). Einen kurzen Moment der

Aufregung gab es nach 29 Minuten, als Bachmann elfmeter- oder? waren Yorck Bergenthals erste Worte nach der Partie. Zwar hat seine Mannschaft, der VfB Fichte, 1:3 gegen Preußen Münsters U23 verloren, doch Unzufriedenheit sieht definitiv anders aus. Grundsätzlich hat Bergenthal damit auch recht: Seine Mannen zeigten ein durchaus ordentliches Spiel, waren am Ende aber einfach mit weniger Glück ausgestattet.

Auch nach dem Seitenwechsel waren die ganz in rot gekleideten „Hücker“ zunächst am Drücker, doch Münsters Schlussmann Stephan Tantow parierte zwei Mal stark gegen Volkan Ünal. Wenn man sie vorne nicht macht, kriegt man sie hinten rein, sagt ja schon eine alte Fußballerweisheit. Gunnar Weber überwand mit wenig Aufwand Kai Potthoff in dessen letztem Spiel (71.). Den Rückstand egalisierte Baris Orhan im Gegenzug (72.). Lokman Erdogan nahm für die erneute Führung beide Pfosten zur Hilfe (80.) und Emirhan Danbas erhöhte noch mal (90.+4).

Zum Abschied ein 1:4

WESTFALENLIGA: Dornberg verliert in Heiden

■ **Bielefeld** (bde). Mit einer 1:4-Niederlage beim FC Viktoria Heiden verabschiedete sich der Turn- und Sportverein Dornberg aus der Westfalenliga. „Wir haben recht schnell hoffnungslos zurückgelegen“, berichtete der sportliche Leiter Hans-Werner Freese.

Bereits in der sechsten Minute gingen die Gastgeber durch einen Treffer von Markus Seyer in Führung. In der Folge kam Dornberg zu zwei guten Chancen. Doch konnte zunächst Sherif Alassane den Ball nicht ins Tor bekommen, nachdem er zuvor noch den Torhüter ausgespielt hatte. Ein Schuss von Alaaddin Nas landete wenig später am Pfosten. Heiden zog schließlich mit einem Doppelschlag von Hussmann und Sey-

er in der 33. und 39. Minute davon. Unmittelbar nach Anpfiff der zweiten Halbzeit wurde der Viktoria ein Strafstoß zugesprochen, den Markus Seyer zu seinem dritten Tor in dieser Partie nutzte. Den Ehrentreffer erzielte Ersin Gül nach 73 Minuten mit einem Schlenzer von der rechten Seite.

Für den TuS Dornberg geht es nun in die extra-lange Sommerpause. „Mittlerweile haben wir uns damit abgefunden. Wir haben es so gewollt... und letztlich ging es auch nicht anders“, blickt Freese auf den Landesliga-Verzicht der Dornberger in der kommenden Saison. „In der nächsten Spielzeit liegt der Fokus auf der Kreisliga C, und 2016 gehen wir dann in der Bezirksliga an den Start.“



Fassunglos: Die Kicker des VfR Wellensiek müssen nach nur zwei Jahren wieder zurück in die Bezirksliga.

FOTO: ANDREAS ZOBE

Bitterer Abstieg für den VfR Wellensiek

FUSSBALL-LANDESLIGA: 3:1 gegen Verl II hilft wegen ausbleibender Schützenhilfe nicht weiter

VON BJÖRN EIMER

■ **Bielefeld**. Gewonnen, gebangt, gehofft und doch gab es am Ende nur leere Blicke am Rottmannshof. Mit 3:1 siegte der VfR Wellensiek im letzten Saisonspiel gegen die Reserve des SC Verl, doch war man beim Kampf um den Klassenerhalt auf Hilfe angewiesen. Kirchlengern oder Harsewinkel hätte zeitgleich verlieren müssen. Bei beiden blieb eine Niederlage allerdings aus.

Die Wellensieker begannen engagiert und kamen in der ersten Viertelstunde drei mal vor das Verler Tor. Beim vierten Versuch drohte dann Felix Buba das Leder in der 17. Minute ins Netz. Damit nicht genug, nur zwei Minuten später kam Buba über die rechte Seite erneut zum

Abschluss und erhöhte auf 2:0. Die Gastgeber erledigten ihre Aufgabe souverän, die Gäste aus Verl kam im ersten Durchgang nur einmal gefährlich vor das Wellensieker Tor. Nach gut einer halben Stunde zeichnete sich VfR-Keeper Michael-Joel Arnolds dabei mit einer Glanzparade aus. Kur vor dem Pausenpfiff hatte Felix Buba die Chance zum Hattrick. Die Herangebe von Konstantin Westenhoff lenkte er jedoch per Di- rektabnahme an den Torpfosten. Mit einer 2:0-Führung ging es also in die Pause.

Kirchlengern führte zu jenem Zeitpunkt, und im Wellensieker Vereinsheim bemühte man sich um Informationen von der Partie des SC Peckeloh gegen Harsewinkel. Rahman Fazlijevic, der verletzungsbedingt zum Zuschauen ver-

dammt war, fiel es vor Nervosität schwer stillzusitzen.

In der zweiten Halbzeit ließ es die VfR-Mannschaft etwas ruhiger angehen, doch schlugte die Verler daraus kein Kapital. Auf Seiten Wellensieks gab es zunächst eine gute Möglichkeit für Westenhoff, in der 61. Minute war Felix Buba bei einer Ecke erneut zur Stelle und erzielte sein drittes Tor an diesem Tag. Entschieden war das Spiel damit allerdings nicht, die Gäste kamen kurz darauf zum 3:1-Anschlussstreffer. In der verbleibenden Spielzeit ebnete die Partie dann aber ab, ledig-



MEHR FOTOS
www.fupa.net/ostwestfalen

lich einen Torschuss des kurz zuvor eingewechselten Hakan Kocaman gab es noch zu vermelden.

Mit 3:1 hatte der VfR Wellensiek also seine Hausaufgaben gemacht. Nach dem Abpfiff versammelten sich die Spieler um Trainer Rolf Fritz, der mit dem Handy am Ohr auf das Ergebnis aus Peckeloh wartete. Kirchlengern hatte gewonnen – alles kam nun auf die erhoffte Schützenhilfe des SC Peckeloh gegen Harsewinkel an. Auch in den sechs Minuten Nachspielzeit änderte sich aber nichts mehr am dortigen 1:1-Zwischenstand, womit wir wieder bei den leeren Blicken wären.

Ein sichtlich betrübter Rolf Fritz rang nach Worten: „Viel gibt es nun nicht zu sagen. Wir haben heute ein grandioses Spiel

abgeliefert. Ob nun gegen Verl oder gegen Spexard – wir haben tolle Spiele gezeigt und bewiesen, dass wir in dieser Liga mithalten konnten.“

Auch Rahman Fazlijevic teilte die Meinung seines Trainers: „Es ist einfach nur schade für den Verein – ich hab hier ja nun auch schon einige Jahre gespielt. Ein großes Kompliment an die Mannschaft, die sich aber leider nicht belohnen konnte. Es ist nun mal keine schöne Situation, wenn man es nicht selbst in der Hand hat.“ Mit Blick auf die Zukunft verabschiedete sich Rolf Fritz in den Urlaub: „Im Großen und Ganzen haben wir die Zusagen der Spieler für die neue Saison und gehen den Wiederaufstieg an. Letztes Mal hat es 18 Jahre gedauert, so lang gibt es nun nicht zu sagen. Wir haben heute ein grandioses Spiel nicht warten!“

SCB geht in die Relegation

BEZIRKSLIGA: Ungefährdeter 4:0-Auswärtssieg in Wiedenbrück

■ **Bielefeld** (dbl). Durch einen sicheren 4:0 (2:0)-Auswärtssieg in Wiedenbrück konnte der SC Bielefeld den Relegationsrang zwar verteidigen, verpasste aber durch den zeitgleichen Erfolg von Schloß Holte in Augustdorf (2:3) den Sprung an die Tabellenspitze. „Wir müssen es nehmen, wie es kommt“, erklärte SCB-Trainer Jan Barkowski nach dem Abpfiff.

Die Sudbracker starteten furios und ließen den SC Wiedenbrück 2000 II kaum zur Entfaltung kommen. „Wir haben heute wirklich ein bärenstarkes Spiel abgeliefert“, freute sich Barkowski, der nach 25 Minuten schließlich auch das verdiente Führungstor bejubeln durfte. Nach feiner Vorarbeit von Michael Wöhrmann schob Andreas Janzen den Ball an Bu-

rak Kunt vorbei. Nur sechs Minuten später erhöhte Marc Smith, der ebenfalls mustergültig von Wöhrmann bedient wurde, auf 2:0.

Auch nach dem Seitenwechsel trat der SCB ähnlich dominant auf und markierte in Perseon Volker Klocke (52.) das auch in der Höhe verdiente 3:0. „Nach dem dritten Treffer haben wir es vielleicht etwas zu ruhig angehen lassen, so dass Wiedenbrück auch zu einigen guten Torgelegenheiten kommen konnte“, bemängelte Barkowski. Mit dem Abpfiff krönte schließlich Andreas Janzen mit seinem zweiten Treffer seine gute Leistung und stellte den 4:0-Endstand her.

„Wir werden jetzt erst einmal die Entscheidung der Verbandspruchkammer morgen abwarten und schauen dann, gegen wen es am Donnerstag in der Relegation geht“, meint der Trainer. Da in der Staffel 1 aufgrund eines Protests noch keine endgültige Klarheit über die Tabellensituation herrscht, tappt Barkowski noch ein wenig im Dunkeln. Der derzeitige Zweite VfL Holsen hatte gegen das 4:4 gegen Schötmar Einspruch eingelegt und hofft noch auf zwei Punkte. So könnte der SCB auch auf Eidinghausen treffen.

Aufstieg passé

BEZIRKSLIGA: Jöllenbeck spielt 2:3 beim TuS Lohe

■ **Bielefeld** (hazi). „Das gerechte Ergebnis wäre heute eigentlich ein 10:3 für uns gewesen“, sagte Jöllenbecks Coach Tobias Demmer. Am Ende musste sich seine Mannschaft dem TuS Lohe aber mit 2:3 geschlagen geben und so auch die letzten Funken Aufstiegs- oder Relegationshoffnung begraben. „Wir haben den Aufstieg nicht heute verspielt, da gab es ganz andere Spiele, in denen wir die entscheidenden Punkte haben liegen lassen“, so Demmer. Namentlich nannte der Mann an der Jöllenbecker Seitenlinie Espelkamp und Vlotho.

Beim TuS Lohe erarbeiteten sich die „Jürrmker“ zahlreiche Torchancen, während von den Gastgebern zunächst gar nichts kam. Doch die Jöllenbecker konnten sich einfach nicht belohnen. Stattdessen passierte das, was passieren musste, aber nicht durfte: Lohe ging mit 1:0 durch Julian Hartmann in Führung (27.), der den Vorsprung nach 33 Minuten sogar noch auf 2:0 erhöhte.

Jöllenbeck kam nach dem Seitenwechsel besser ins Spiel und verkürzte durch einen Penau-Schuss ins kurze Eck zum 1:2 (47.). Danach sahen die Zuschauer erneut eine Jöllenbecker Chancenflut. „Wir machen sie aber einfach nicht“, är-

gerte sich Tobi Demmer. Der eingewechselte Rilind Bekteshi verkürzte mit einem abgefälschten Freistoß noch auf 2:3 (73.) – am Ende leider nur Ergebniskosmetik.

„Wir sind natürlich alle sehr geknickt, aber nach dieser langen Saison jetzt auch froh, dass es zu Ende ist und wir Urlaub machen können“, so Tobias Demmer.



Bekommen ein Bonusspiel: Christoph Stelberg, Chris Laugwitz und Volker Klocke gehen in die Relegation (v. l.). FOTO: ZOBE



Enttäuscht: Jöllenbecks Malte Siekmann in Lohe. FOTO: J. KRUGER